

## EU-Prüfung für künftige Multifunktionsarena in Jena eingeleitet

**Erfurt/Jena.** Das EU-Notifizierungsverfahren für die künftige Multifunktionsarena in Jena ist gestartet. „Wir haben der EU-Kommission die notwendigen Unterlagen für das Projekt zur Verfügung gestellt“, sagte Thüringens Wirtschaftsminister Matthias Machnig heute in Erfurt. Im Rahmen der Notifizierung werden große Infrastrukturvorhaben neuerdings daraufhin geprüft, ob sie mit dem EU-Beihilferecht vereinbar sind – unabhängig davon, ob für das geprüfte Projekt EU-Mittel eingesetzt werden oder nicht. „Wir gehen nach wie vor davon aus, dass die Förderung für den Stadionumbau in Jena beihilferechtlich unbedenklich ist“, sagte Machnig. „Das wollen wir jetzt aber rechtssicher feststellen lassen.“ Die Anmeldung des Stadionumbaus in Erfurt war bereits Mitte Juli eingeleitet worden.



Anlass für die Einleitung der beiden Notifizierungsverfahren ist ein Schreiben der EU-Kommission, das über das Bundeswirtschaftsministerium an die zuständigen Länderministerien weitergeleitet wurde und im Mai 2012 im Thüringer Wirtschaftsministerium einging. Darin wird vor dem Hintergrund eines EuGH-Urteils vom März 2011 zur Förderung des Flughafens Leipzig/Halle eine Neubewertung der Errichtung öffentlich geförderter Infrastrukturvorhaben angekündigt. Demnach kann künftig nicht mehr – wie bislang – automatisch davon ausgegangen werden, dass der Bau oder der Ausbau öffentlicher Infrastrukturen (wie Häfen, Flughäfen, Kongresszentren, Kläranlagen, aber auch Veranstaltungszentren oder Multifunktionsarenen) als öffentliche Aufgabe grundsätzlich beihilfefrei ist. Vielmehr muss dies bis auf Weiteres künftig in jedem Einzelfall geprüft werden. Die staatliche Förderung des Flughafens Leipzig/Halle war in diesem Zusammenhang als beihilferechtskonform eingestuft worden.

„Die Änderung der bisherigen Spielregeln im EU-Beihilferecht war nicht abzusehen, als wir mit dem Projekt Multifunktionsarenen begonnen haben“, sagte Minister Machnig. Unverändertes Ziel bleibe es aber, die geplanten Arenen-Projekte in Erfurt und Jena im Interesse beider Regionen zu einem guten Ergebnis führen. „Dabei gilt für mich der Grundsatz ‚Gründlichkeit vor Schnelligkeit‘. Im Interesse eines erfolgreichen Projekts nehmen wir auch eine mehrmonatige Verzögerung in Kauf, wie sie jetzt durch die Anmeldung der Vorhaben bei der EU-Kommission entstehen wird“, so der Minister. Das Wirtschaftsministerium geht davon aus, dass die Notifizierung nicht vor Anfang kommenden Jahres abgeschlossen sein wird.

